

Pressedossier

Die zukunftsfähige Stadt–Landschaft Internationales Symposium am 28. und 29. Mai 2010

Inhalt

Presstext

Programmübersicht

Publikation

Kurzbiografien

Stand: 28.05.2010

Pressetext

Die zukunftsfähige Stadt–Landschaft

Zum Abschluss der Ausstellung „Wiederkehr der Landschaft“ findet am 28. und 29. Mai ein internationales Symposium mit Landschaftsarchitekten und Stadtplanern in der Akademie der Künste statt.

Zum Ende der Ausstellung „Wiederkehr der Landschaft“ hat die Akademie der Künste namhafte Landschaftsarchitekten, Zukunftsforscher, Stadtkritiker und -planer nach Berlin eingeladen, darunter auch James Howard Kunstler (New York), Regula Lüscher (Berlin), Battle & Roig (Barcelona), Barbara Aronson (Jerusalem), Kongjian Yu (Peking) und Ken Smith (New York/Los Angeles).

Das international besetzte Symposium findet am Freitag und Sonnabend, 28./29. Mai, in der Akademie am Hanseatenweg statt. Für den 28. Mai ist eine öffentliche Veranstaltung vorgesehen, für den 29. Mai eine fachinterne Tagung. Auf der Agenda steht die Stadt des 21. Jahrhunderts, ihre ökologische und soziale Stabilisierung und Versorgung.

In der Veranstaltung am Freitag (Beginn 18 Uhr) beziehen die Münchener Landschaftsarchitektin Regine Keller, der amerikanische Stadtkritiker James Howard Kunstler und der Berliner Zukunftsforscher Rolf Kreibich Position zur Entwicklung von Stadt und Landschaft im Zeichen von Klimawandel und Wassernot. Die Potentiale der stadtnahen Kulturlandschaften sind als ein Element nachhaltiger Stadtentwicklung neu zu entdecken.

Im Anschluss an die Vorträge von Keller, Kunstler und Kreibich diskutieren die Verantwortlichen für Stadtentwicklung Elisabeth Merk (München), Jörn Walter (Hamburg) und Regula Lüscher (Berlin) planerische und politische Konsequenzen einer Wende zur nachhaltigen Entwicklung von Stadt und Landschaft. Das Gespräch wird von der Stadtplanerin Sophie Wolfrum moderiert.

Die in der Ausstellung „Wiederkehr der Landschaft“ vorgestellten Landschaftsarchitekten werden ebenfalls zur Finissage nach Berlin kommen. Sie stehen am Freitag bereits ab 15.30 Uhr in der Ausstellung und auch nach der Veranstaltung für Pressegespräche zur Verfügung.

Der fachinterne Teil am Sonnabend (Beginn 10 Uhr) setzt die Diskussionen zu Stadterneuerung und -entwicklung u.a. mit dem Architekten Ralph Stern (New York/Las Vegas) und dem Stadtplaner Thomas Sieverts (Köln) fort.

Die Ausstellung „Wiederkehr der Landschaft“ ist noch bis Sonntag, 30. Mai, geöffnet.

Die Veranstaltung wird unterstützt vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung als Pilotprojekt im Rahmen der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ des BMVBS/BBSR.

Programmübersicht

Die zukunftsfähige Stadt–Landschaft

Internationales Symposium, 28./29. Mai 2010

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin

Freitag, 28. Mai 2010

Meet the artists, 15.30 – 17.00 Uhr, Ausstellungshallen

Begrüßung durch Donata Valentien, Führung durch die Ausstellung (**Donata Valentien** und **Anna Viader**). Anschließend beantworten die ausstellenden Projektarchitekten Fragen zu ihren Projekten.

Teilnehmer: **Barbara Aronson** (Jerusalem), **Isabella Inti** (Mailand), **Hans H. Kienle** (Stuttgart), **Stephan Lenzen** (Bonn), **Joan Roig** und **Enric Batlle** (Barcelona), **Ken Smith** (New York/Los Angeles), **Marco Venturi** und **Lučka Ažman** (Venedig/Koper), **Kongjian Yu** (Peking)

Vorträge und Diskussion, Beginn 18.00 Uhr, Studio

Begrüßung

Donata Valentien, Direktorin der Sektion Baukunst, Kuratorin der Ausstellung

Vorträge

Regine Keller, Landschaftsarchitektin (München)

Wem gehört die Landschaft?

James Howard Kunstler, Autor und Publizist (Saratoga Springs, New York)

Ende oder Zukunft des Urban Sprawl

Rolf Kreibich, Direktor des IZT (Berlin)

Nachhaltige Entwicklung – die Post-Wachstums-Gesellschaft

Pause

Podiumsgespräch mit

Regula Lüscher, Senatsbaudirektorin (Berlin)

Elisabeth Merk, Stadtbaurätin (München)

Jörn Walter, Oberbaudirektor (Hamburg)

Moderation **Sophie Wolfrum**, Stadtplanerin (München)

Anschließend **Empfang** im Studiofoyer, es besteht die Möglichkeit zu Gesprächen mit den Referenten und Landschaftsarchitekten bei einem Glas Wein an der Bar. Die Ausstellung „Wiederkehr der Landschaft“ ist bis 22 Uhr geöffnet.

Eintritt: € 5/3, Tickets: (030) 200 57-2000

Sonnabend, 29. Mai 2010

10.00 – 17.15 Uhr

Fachinterne Tagung

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, Clubraum

Begrüßung

Donata Valentien, Direktorin der Sektion Baukunst, Kuratorin der Ausstellung

6 Statements mit Diskussion

Moderation am Vormittag **Donata Valentien**

Thomas Sieverts, Stadtplaner (Köln)

Landschaft als Element der Stadterneuerung

Ralph Stern, Architekt und Wissenschaftler (New York/Las Vegas)

Las Vegas – Von Exzess zu Umwelt

Paola Viganó, Architektin (Mailand)

Cittá Diffusa

Mittagspause

Moderation am Nachmittag **Thomas Sieverts**

Gerd Aufmkolk, Landschaftsarchitekt (Nürnberg)

Freiraumentwicklung

Undine Giseke, Landschaftsarchitektin (Berlin)

Urbane Landwirtschaft

Christophe Girot, Landschaftsarchitekt (Zürich)

Wasser und nachhaltige Stadtentwicklung

Gemeinsame Diskussion zum Abschlussstatement

Moderation **Donata Valentien** und **Thomas Sieverts**

Publikation

„**Wiederkehr der Landschaft / Return of Landscape**“ (Dt./Engl.)

Herausgegeben von Donata Valentien im Auftrag der Akademie der Künste, Berlin, 2010

Mit einem Fotoessay von Alex S. MacLean

Mit Beiträgen von:

Klaus Staeck und Johannes Odenthal, Donata Valentien, David Blackburn, Hubertus Fischer,
Brigitte Wormbs, Thomas Sieverts, Matthias Sauerbruch, Jorg Sieweke, Fritz Reusswig, Anna Viader,
Piero Bevilacqua, Nicole Huber und Ralph Stern, Shlomo Aronson und Barbara Aronson, Frank Lohrberg,
Kongjian Yu, Enric Batlle i Durany

Jovis Verlag, Berlin 2010

Hardcover, 272 Seiten mit 56 Fotos von Alex S. MacLean, 52 farb. und 3 s/w Abb.

ISBN 978-3-86859-056-2

Preis in der Ausstellung und im Buchhandel: € 38

Kurzbiografien

Barbara Aronson

Senior Partner bei „Shlomo Aronson Architects“. Studium an der FH Weihenstephan und der Harvard University (MLA), danach Tätigkeit in Deutschland, seit 1994 in Jerusalem. Unterschiedliche Projekte, darunter Masterpläne, Stadtplanungsvorhaben sowie die Landschaftsgestaltung von Flughäfen, Straßen, Bahnlinien, Parks und städtischen Plätzen. Dozentin der Bezalel Academy in Jerusalem; leitet Symposien, Workshops und Jurys in Europa und Israel. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den American Society of Landscape Architects Professional Award 2005. Zu den Veröffentlichungen von Shlomo Aronson Architects zählen etwa 35 Artikel in Fachpublikationen außerhalb Israels. Shlomo Aronson publizierte *Aridscapes*, Barcelona 2008 und *Making Peace with the Land*, Washington DC 1998.

Gerd Aufmkolk

Jahrgang 1943, Studium der Landschaftsarchitektur in Berlin, Diplom 1970. Freiberuflich tätig seit 1974, Partner in der WGF Nürnberg. Seit 2007 Geschäftsführer in der WGF Landschaft GmbH. Honorarprofessur an der TU München, Architekturfakultät und an der RWTH Aachen. Sein Arbeitsgebiet umfasst Landschaftsplanungen vor allem im Zusammenhang mit städtebaulichen Projekten in Bayern und Nordrhein-Westfalen, Wettbewerbe, Objektplanungen, Preisrichtertätigkeiten und Moderationen. 1997 erhielt Gerd Aufmkolk den Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis für das Projekt 'Szenarien zur Entwicklung einer Kulturlandschaft' und 2005 eine Auszeichnung zum Deutschen Landschafts-Architekturpreis für das Projekt Südstadtpark, Fürth.

Lučka Ažman Momirski

Geboren in Ljubljana, Slowenien. Lučka Ažman Momirski erhielt 1986 ihren Abschluss an der Fakultät für Architektur, Universität Ljubljana. 1993 absolvierte sie den Master of Science und promovierte 2004. Sie wurde Professorin für Architektur und Urban Design an der Fakultät für Architektur und Vize Dekanin im Bereich Wissenschaft und Forschung von 2005 bis 2007. Sie gewann zahlreiche Preise und Auszeichnungen bei nationalen und internationalen Architektur und Urban Design Wettbewerben, leitete mehrere internationale Forschungs- und Expertenprojekte, veröffentlichte Artikel und Bücher in Slowenien und im Ausland, organisierte viele internationale Konferenzen und Workshops, war Herausgeberin etlicher Publikationen und beschrieb mehr als 20 Ausstellungen. Derzeit ist sie Projektleiterin und zuständig für die Ausarbeitung eines Experten-Leitfadens zur übergeordneten räumlichen Organisation des internationalen Verkehrs im Hafen von Koper, Slowenien.

Enric Batlle i Durany

Geboren 1956 in Barcelona. 1981 Gründung von Batlle i Roig Arquitectes mit Joan Roig i Durán. Zahlreiche landschaftsgestalterische und urbanistische Projekte, u.a. den Park La Vaguada de las Llamas in Santander, die Sanierung und Konversion der Müllkippe im Park von Garraf (Barcelona), Nus-de-la-Trinitat-Park in Barcelona, Schutzhütte in Malniu (Girona), ökologische Sanierung des Llobregat-Korridors im Kreis Baix Llobregat (Barcelona), Parkanlagen in Sant Cugat (Barcelona), Ordnung der Freiräume in der Riera de Sant Climent in Viladecans (Barcelona), Fußgängerzone im historischen Zentrum der französischen Stadt Amiens und Gestaltung des öffentlichen Raumes für die Wasser-Expo in Saragossa. Bekannte Hochbauten, u.a. CMT-e-Interface-Büros in Barcelona, Millennium Tower in Sabadell und das Telefónica-Hotel in Bell-Lloch (Barcelona). Die Arbeiten von Enric Batlle i Durany erhielten zahlreiche Preise. Er unterrichtet Urbanistik und Landschaftsarchitektur an der Polytechnischen Universität Katalonien (UPC) und ist regelmäßig Gastdozent an Hochschulen in Europa und den USA.

Hubertus Fischer

Geboren 1943 in Ratzebuhr, lehrte Ältere deutsche Literatur an der Freien Universität Berlin und der Leibniz Universität Hannover. Gastprofessor an der Cairo University und der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań. Seit 2002 Vorsitzender der Theodor Fontane Gesellschaft. Mitbegründer des Zentrums für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur der Leibniz Universität, seit 2004 Mitglied des wissenschaftlichen Beirats. Zuletzt erschienen von ihm die Bücher *Gärten und Parks im Leben der jüdischen Bevölkerung nach 1933* (2008, mit J. Wolschke-Bulmahn); *Entree aus Schrift und Bild* (2008, mit W. Busch u. J. Möller); *Theodor Fontane, der „Tunnel“, die Revolution* (2009); *Politik, Porträt, Physiologie: Facetten der europäischen Karikatur im Vor- und Nachmärz* (2010, mit F. Vaßen); *Natur- und Landschaftswahrnehmung in deutschsprachiger jüdischer und christlicher Literatur der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts* (2010, mit J. Matveev u. J. Wolschke-Bulmahn).

Christophe Girot

Geboren 1957 in Paris, absolvierte seinen Master in Architektur und in Landschaftsarchitektur an der University of California in Berkeley. Er unterrichtete u.a. an der Graduate School of Design der Harvard University, der Royal School of Fine Arts in Kopenhagen, dem Institute for Urban Design in Stuttgart, an der ETSAB in Barcelona. 1980 wurde er Professor und später Vorstand am Department für Landschaftsentwurf an der École Nationale Supérieure du Paysage in Versailles. Seit 2001 ist er Professor am Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur des Departements Architektur der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH). Girot ist praktizierender Landschaftsarchitekt in Zürich. Seine Arbeiten sind in mehreren Ländern veröffentlicht und ausgestellt worden. Er ist Mitglied des Kuratoriums der Internationalen Bauausstellung (IBA) Hamburg 2013.

Undine Giseke

Geboren 1956 in Minden/Westfalen. 1975 bis 1977 Studium der Germanistik und Soziologie an der Heine-Universität Düsseldorf und der TU Berlin. 1977 bis 1984 Studium der Garten- und Landschaftsgestaltung/Landschaftsplanung an der TU Berlin. 1984 bis 1987 freiberufliche Tätigkeit u.a. im Rahmen der Internationalen Bauausstellung IBA, Berlin. 1987 gründete sie zusammen mit Wolfgang C. Becker, Beatrix Mohren und Winfried Richard das Büro bgmr Becker Giseke Mohren Richard, Berlin/Leipzig. 1998 bis 2003 lehrte sie an der TU Berlin, Institut für Landschaftsarchitektur. 2003 wurde sie an der TU Berlin zur Universitätsprofessorin, Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, und 2007 zur Prodekanin der Fakultät VI ernannt. Sie ist Mitglied in zahlreichen Gremien, u.a. im Fachbeirat des Peter-Joseph-Lenné Preises des Landes Berlin, im Wissenschaftlichen Beirat des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung und in der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung. Seit 2005 leitet sie im Rahmen der Megacity-Forschung (BMBF) das Projekt „Urbane Landwirtschaft als integrierter Faktor der Stadtentwicklung, Casablanca/Marokko“.

Isabella Inti

Geboren 1971 in Mailand. 1997 Abschluss des Architekturstudiums an der Milan Polytechnic. Inti arbeitete in mehreren Städtebau- und Architekturbüros, u.a. im Studio Boeri in Mailand, Studio Macchi Cassia; West 8 in Rotterdam und Büro Tischer in Berlin. 1998 qualifizierte sie sich als „Landschaftsexperte“ in Rom. 1999 erhielt sie ein Stipendium bei der Urban Planning local authority at Regione Lombardia und darauffolgenden bei dem IRerR Forschungsinstitut. Seit 2001 ist sie Gesellschafterin bei Multiplicity, einem Netzwerk von Stadtplanern, Soziologen, Fotografen und Filmproduzenten. 2005 promovierte sie im Bereich Städtebau und Public Policies an der IUAV Universität Venedig. Seit 2006 hilft sie bei der Leitung des Multiplicity.Lab, laboratory of DiAP, Politecnico di Milano und führt Forschungsarbeiten, Workshops, öffentliche Diskussionen

und Veranstaltungen durch. 2007 bis 2008 erhielt sie ein Forschungsstipendium für das Projekt "Metrobosco. A green belt around Milan" und für "Metrobosco legacy after Expo 2015". Sie ist Gründerin der Cantieri Isola association und Präsidentin von ADA Stecca.

Regine Keller

1962 in Pirmasens geboren, Rheinland-Pfalz. 1981 bis 1983 Studium der Kunstgeschichte und Theaterwissenschaft an der LMU München. 1983 bis 1987 Theaterausbildung und anschließende Theaterarbeit in Salzburg und München. 1987 bis 1991 Lehre und Gesellentätigkeit im Garten- und Landschaftsbau. 1991 bis 1996 Studium Landespflege an der TU München. 1996 bis 2000 Wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und Entwerfen, TU München. 1998 Gründung des Büros keller landschaftsarchitekten. 2004/2005 Lehrauftrag an der FH München, Fakultät für Architektur. Seit 2005 Professorin an der TU München, Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und öffentlicher Raum. Seit 2005 Partnerschaft mit Franz Damm, 2009 Umbenennung des Büros in Keller & Damm Landschaftsarchitekten Stadtplaner Partnerschaft. Seit 2009 Dekanin der Fakultät für Architektur an der TU München. Tätigkeit im mehreren Gestaltungsbeiräten und Mitgliedschaften u.a. im DASL, Akademie der Schönen Künste Bayern und Konvent der Baukultur 2010.

Gabriele G. Kiefer

1960 in Frankenthal geboren, Studium der Landschaftsarchitektur an der Technischen Universität Berlin. Dort war sie von 1987 bis 1992 als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Hans Loidl tätig. Lehraufträge und Vorträge führten Kiefer u.a. nach San Francisco, Stockholm, Helsinki, Florenz, Neapel, Mailand, Peking, Shenzhen, Edinburgh und Paris. Büro Kiefer Landschaftsarchitekten wurde 1989 von Gabriele G. Kiefer in Berlin gegründet. Arbeiten aus dem Büro Kiefer wurden in München, Wien, Berlin, Moskau, Barcelona und Madrid ausgestellt. 2002 wurde Kiefer als Professorin an das Institut für Städtebau und Landschaftsarchitektur der TU Braunschweig berufen.

Hans H. Kienle

Geboren 1940 in Reutlingen. Architekturdiplom an der Technischen Universität Stuttgart 1975 „mit Auszeichnung“. 1970 bis 1978 Mitarbeit in verschiedenen Architekturbüros und Assistent an der Universität Stuttgart. Eingetragener Architekt und Landschaftsarchitekt, Mitglied in der Architektenkammer. 1978 bis 1983 Partner von Luz Kienle Wirth Landschaftsarchitekten, leitender Architekt für alle internationalen Projekte. Seit 1985 Geschäftsführender Gesellschafter von KienlePlan. Jahrzehntelange Berufserfahrung in Umweltgestaltung, Landschaftsarchitektur, Architektur und Städtebau. Erfolgreiche Teilnahme an zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben. Projekte in Saudi Arabien, Irak, Jemen, Jordanien, China. Seit 1987 Dozent an den Hochschulen Biberach und Stuttgart und seit 2003 Professor an der Universität Stuttgart. Gastdozent an der AUB Beirut und der Kunstakademie Hangzhou.

Rolf Kreibich

1938 in Dresden geboren; 1956 bis 1960 Studium der Physik und Mathematik an der TU Dresden, HU Berlin und FU Berlin. 1960 bis 1964 Studium der Festkörper- und Hochpolymerphysik am Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft in Berlin. 1965 bis 1968 Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Soziologie der FU Berlin. 1968 bis 1969 Leitung des Instituts für Soziologie der FU Berlin. 1969 bis 1976 Präsident der FU Berlin. 1977 bis 1981 Direktor und Geschäftsführer des Instituts für Zukunftsforschung Berlin. 1989 bis 1999 Wissenschaftlicher Direktor der Internationalen Bauausstellung Emscher Park des Landes Nordrhein-Westfalen, Gelsenkirchen. Seit 1981 Direktor und Geschäftsführer des IZT, Berlin. Seit 1990 Direktor und Geschäftsführer des Sekretariats für

Zukunftsforschung in Berlin/Dortmund. 1996 war er Preisträger des B.A.U.M.-Umweltpreises. Er ist Mitglied in zahlreichen Gremien und Beiräten und hat ca. 400 Veröffentlichungen, u.a. zur Umwelt-, Wirtschafts-, Arbeits- und Innovationsstrukturpolitik sowie zur Zukunftsforschung, Nachhaltigen Entwicklung und Bürgergesellschaft.

James Howard Kunstler

James Howard Kunstler, 1948 in New York geboren, wurde in den USA mit seinen kritischen Büchern über die Suburbanisierung bekannt: *The Geography of Nowhere*, *Home From Nowhere* und *The City in Mind*. U.a. schrieb er auch das Buch *The Long Emergency. Surviving the Converging Catastrophes of the 21st Century* in dem er den Notstand und die Folgen für die Industriegesellschaft aufzeigt, wenn weltweit die fossilen Brennstoffe ausgehen. Darüber hinaus veröffentlichte er elf Romane, u.a. 2008 *World Made By hand*, eine Geschichte, die sich im Post-Öl-Zeitalter in den USA abspielt. Die Fortsetzung dieses Romans erscheint unter dem Titel *The Witch of Hebron* im September 2010 (Atlantic Monthly Press). James Howard Kunstler begann in den 1970er Jahren seine Karriere als Zeitungsreporter und wurde dann Redakteur beim Rolling Stone Magazine. Seine Artikel erschienen in zahlreichen Magazinen, sowie in der New York Times und der Washington Post. Er hielt viele Vorträge in Amerika, Europa, Südafrika und Neuseeland und lebt derzeit in Saratoga Springs, USA.

Stephan Lenzen

Geboren 1967, freischaffender Landschaftsarchitekt. Studium der Landschaftsarchitektur an der GHS Essen. Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Fernuniversität Hagen. 1990 bis 1992 Aufenthalt in Italien und Frankreich. 1995 bis 1999 Mitarbeit bei RMP Landschaftsarchitekten in Bonn. 2001 Eintritt in die Partnerschaft RMP Landschaftsarchitekten. Seit 2004 Inhaber des Büros RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten. 2004 bis 2007 Mitglied im Gestaltungsbeirat der Stadt Köln. Seit 2006 Mitglied im Sachverständigenausschuss der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen. Seit 2009 Tätigkeit als Dozent im Rahmen des Studienprogramms Redevelopment/Design und Management der RWTH International Academy Aachen. Lebt in Köln.

Regula Lüscher

1961 in Basel/Schweiz geboren; 1980 Architekturstudium an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. 1987 bis 1988 arbeitete sie als Architektin im Büro Max Baumann & Georges Frey, Dipl.Arch. ETH/BSA Zürich und von 1988 bis 1989 im Atelier von Prof. Dipl.Ing. Adolf Krischanitz/Wien. 1989/98 hatte sie ein Architekturbüro mit Patrick Gmür in Zürich. 1998 wurde sie zur Bereichsleitung Architektur und Städtebau im Amt für Städtebau der Stadt Zürich, Mitglied der Geschäftsleitung, berufen. 2000 wurde sie zur Gesamtleitung Stadtplanung (Regional- und Nutzungsplanung, Städtebau, Architektur) im Amt für Städtebau der Stadt Zürich, Mitglied der Geschäftsleitung befördert. 2001 wurde sie zur Stellvertretenden Direktorin Amt für Städtebau Zürich ernannt. Seit 2007 ist sie Senatsbaudirektorin in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin.

Elisabeth Merk

Geboren 1963 in Regensburg. Architekturstudium in Deutschland und Italien. 1988 bis 1994 Tätigkeit in Architektur/Denkmalpflege, Promotion in Florenz. 1995 bis 1998 Gestaltung/Konzeption neuer U-Bahnhöfe und Plätze in München. 1999 bis 2000 verantwortlich für Stadtgestaltung und städtebauliche Denkmalpflege in Regensburg. 2000 bis 2006 Leiterin der Stadtentwicklung und Stadtplanung in Halle/Saale. 2005 bis 2007 Professorin für Städtebau/Stadtplanung an der HFT Stuttgart. Seit Mai 2007 Stadtbaurätin in München. Seit Februar 2009 Honorarprofessorin der HFT Stuttgart. Gast im Bau- und Verkehrsausschuss des Deutschen

Städtetags. Mitglied im Bau- und Planungsausschuss des Bayerischen Städtetags, im Unesco Network: conservation of modern architecture and integrated territorial urban conservation, in der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung, im ICOMO, DASL, BDA, Werkbund und im Kuratorium Nationale Stadtentwicklungspolitik.

Fritz Reusswig

Geboren 1958, Studium der Soziologie und Philosophie an der Johann Wolfgang Goethe Universität in Frankfurt am Main. Sein Diplom erwarb er mit einer Arbeit über Adornos Negative Dialektik, seine Promotion war dem Subjektbegriff in Hegels System gewidmet. 2008 Habilitation an der Universität Potsdam mit der Arbeit *Consuming Nature, Modern Lifestyles and Their Environment*. Seit 1995 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) beschäftigt, wo er sich mit Konsum und Lebensstilforschung sowie Klimawandel im städtischen Raum beschäftigt.

Joan Roig I Durán

Geboren 1954 in Barcelona; Architekturstudium an der Higher Technical School of Architecture of Barcelona, ETSAB. 1981 Gründung des Büros BATLLE I ROIG, ARQUITECTES mit Enric Batlle i Durany. Zu seinen Arbeiten zählen u.a. die Bürogebäude für CMT und Interface in Barcelona, der Millenium Tower in Sabadell, der Park La Vaguada de las Llamas in Santander, Sanierung und Konversion der Müllkippe im heutigen Park von Garraf, ökologische Sanierung des Llobregat-Korridors, einem Flussgebiet in der Region Baix Llobregat. Seine Arbeiten erhielten zahlreiche Preise, u.a. den Delta FAD Prize of Design, Andrea Palladio Prize, European Prize for Urban Public Space. Seit 1984 unterrichtete er an der ETSAB, ist Vizepräsident am Barcelona Institute of Architecture. Er ist Autor des Buches *Nuevos puentes* sowie zahlreicher Veröffentlichungen in diversen Architekturzeitschriften.

Thomas Sieverts

Geboren 1934 in Hamburg, Studium Architektur und Städtebau in Stuttgart, Liverpool und Berlin. 1963 bis 1965 wissenschaftlicher Assistent an der TU Berlin. 1967 Gründung der freien Planungsgruppe Berlin (mit Egbert Kossak und Herbert Zimmermann). 1967 bis 1970 Professor für Städtebau an der Hochschule der Bildenden Künste Berlin. 1970 bis 1971 Gastprofessur an der Harvard University. 1972 bis 1999 Professor für Städtebau an der TU Darmstadt. 1989 bis 1994 Wissenschaftlicher Direktor der Internationalen Bausausstellung (IBA) Emscher Park. 1995 bis 1996 Fellow am Wissenschaftskolleg Berlin. 1978 bis 2005 eigenes Planungsbüro in Bonn. Über 300 Veröffentlichungen, mehrere Preise und Anerkennungen. Jury- und Moderationstätigkeit.

Jorg Sieweke

Freischaffender Landschaftsarchitekt und Stadtplaner, lebt und arbeitet in Berlin und Charlottesville, Virginia. 2001 Gründung des Büros *_scapes* in Berlin, zahlreiche Preise und Anerkennungen, darunter der Deutsche Landschaftsarchitektur Preis 2007. Beiträge in *Transforming with Water* (IFLA 2008) und *Stromlagen* (Montag Stiftung, 2008). 2008 Atlas IBA-Hamburg (mit Joachim Schultz). Lehrte u.a. an der TU Dresden, TU Berlin, Akademien der ABK Stuttgart, Kunsthochschule Berlin-Weißensee im Fachbereich Architektur und Landschaftsarchitektur. 2009 Professor an der University of Virginia, School of Architecture. Sein gegenwärtiges Forschungsinteresse liegt in der Entwurfstheorie mit einem Schwerpunkt auf zeitgenössischen Konzepten des Entwerfens und Konzepten der Natur. *PARA DOXCITY* untersucht das Spannungsverhältnis von Mississippi-Delta und New Orleans in einer Reihe von Delta-City Studien.

Ken Smith

Ken Smith, geboren 1953, gehört einer neuen Generation von Landschaftsarchitekten an, ist jedoch auch in der Kunst, der Architektur und Stadtplanung bewandert. Seine Ausbildung in Design und Kunst hilft ihm, die Beziehung zwischen Kunst, zeitgenössischer Kultur und Landschaft zu untersuchen. 1992 gründete er sein Büro WORKSHOP: Ken Smith Landscape Architect in New York und in Irvine, Südkalifornien. Er entwickelt Landschaften, vor allem Parks und öffentliche Freiflächen, mit dem Ziel, die städtische Lebensqualität zu verbessern. Ein Großteil seiner Arbeit beschäftigt sich jenseits der traditionellen Landschaftstypologien – wie Straßen, Plätze und Gärten – mit Landschaften, die verschiedene kulturelle Traditionen und Einflüsse zeitgenössischen urbanen Landschaft beanspruchen. Sein Ansatz zielt auf Projekte unterschiedlicher Größe und unterschiedlichen Typs: temporäre Installationen, private Gartenanlagen, öffentliche Freiräume, Parkanlagen und Büro- und Gewerbeflächen. Sein Schwerpunkt liegt besonders auf Projekten, die den symbolischen Inhalt und die expressive Kraft der Landschaft als Kunstform erforschen.

Ralph Stern

Architekt, Professor und Wissenschaftler. Er lehrte Architektur sowie Urban Design and Theory in den USA und Europa, u.a. an der Columbia University, am MIT, dem Cities Programme der London School of Economics, an der Technischen Universität Berlin und der Universität der Künste Berlin, wo er auch das „Program for Urban Processes“ als Ko-Direktor leitete. Research Associate an der Cambridge University; er präsentierte seine Arbeit auf internationalen Konferenzen u.a. in Harvard, an der Columbia University, am MIT, bei der Architectural Association London und der American Academy, Rom. Er publizierte in zahlreichen Zeitschriften, darunter AAFiles, Architectura, Kritische Berichte, Cinema Journal, Topos und Bauwelt sowie in Anthologien und Katalogen. Seine jüngste Monografie ist *Die Urbanisierung der Mojave Wüste: Las Vegas* (Berlin 2008); er ist Mitherausgeber des 2010 erscheinenden Sammelbandes *Visionary Urbanism: Representations of the Postwar American West* (beide zusammen mit Nicole Huber). Sein gegenwärtiges Forschungsprojekt widmet sich einer systematischen Untersuchung des architektonischen Raumbegriffs und dessen Auswirkung auf die Architekturtheorie.

Donata Valentien

Studium der Landschaftsarchitektur an der TU München und TU Berlin; 1969 bis 1974 wissenschaftliche Assistentin an der Universität Stuttgart. Seit 1971 freiberuflich tätig. Gründung des Planungsbüros Valentien+Valentien, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner, mit Christoph Valentien. Zahlreiche Wettbewerbserfolge und Preise, u.a. 1995 den Fritz-Schumacher-Preis. Gutachtertätigkeit, Preisrichtertätigkeit, 1980 Honorarprofessorin Universität Hohenheim, 1988 Honorarprofessorin TU München; 1983 bis 1989 Vorstand der Vereinigung der Stadt-, Regional- und Landesplaner Deutschland (SRL), zuletzt Vorsitzende, 1988 bis 1999 im Lenkungsausschuss der Internationalen Bauausstellung (IBA) Emscher Park, 1989 bis 1995 Mitglied des Beirates für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau des Bundesbauministeriums, Bonn; seit 1988 Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung, seit 1996 Mitglied und seit 2006 Direktorin der Sektion Baukunst der Akademie der Künste, Berlin.

Marco Venturi

Geboren 1945, Architekt und Professor für Städtebau in Alger-EPAU und Post-Graduation, Venezia-IUAV, Lehraufträge in Dortmund, Wien, Trient u.a.m. Seit 1970 Forschungsarbeiten in vielen Universitäten und Institutionen (Universität Venedig, Ministerium für Forschung, Wissenschaft, Technologie, Italien, UNESCO, Europarat, Bundesministerium) sowie Fellowships (Center for Advanced Studies in Visual Arts – National Gallery, Canadian Center for Architecture, Hanse Wissenschaftskolleg) u.v.m. Konferenzen und Vorträge

u.a. in Kanada, den USA, Europa, Israel, Brasilien. Teilnahme an internationalen Jurys u.a. European Competition, Kroatien 1999, Slowenien 2003, Grand Prix d'Architecture, Paris 1992. Diverse öffentliche Positionen, z.B. Berater des italienischen Außenministeriums, Ratsmitglied der Provinz Venedig, Planungsrat für die venezianische Lagune und das Hinterland, Regionalsekretär des Verbandes der Gebietskörperschaften u.a.m. Seit 2002 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin, Sektion Baukunst. Zahlreiche Veröffentlichungen, 2000 mit dem Alexander-von-Humboldt-Preis, Bonn, ausgezeichnet.

Anna Viader Soler

Architekturstudium an der Escola Tecnica Superior d'Arquitectura de Barcelona (ETS-AB) und der TU Berlin. 2004 bis 2009 Lehrtätigkeit an der TU Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur. Seit 2004 eigenes Büro für Architektur und Landschaftsarchitektur. Zahlreiche Preise bei internationalen Landschaftsarchitekturwettbewerben. Kooperationen mit verschiedenen Büros, u.a. mit dem Büro Kiefer. Diverse Vorträge und Veröffentlichungen. Kuratorin der Ausstellung „Re-thinking Palma, Mirades Paisatgístiques des de Dresden“, C.O.A.I.B. Palma de Mallorca. Co-Kuratorin der Ausstellung „Wiederkehr der Landschaft“, Akademie der Künste, Berlin

Paola Viganò

Paola Viganò promovierte in Architektur. Außerordentliche Professorin für Stadtplanung und Urban Design an der Universität von Venedig IUAV sowie Gastprofessorin an mehreren europäischen Architekturschulen. Sie ist im Promotionsausschuss für Stadtplanung an der IUAV und Mitbegründerin des „European Postgraduate Master in Urbanism“ (EMU), der sich auf die zentrale Bedeutung von Design in städtischen und regionalen Prozessen konzentriert. Expertentätigkeit für die Forschungsarbeit „Grande échelle“ am französischen Kulturministerium. Sie hält Vorträge in zahlreichen Symposien und an internationalen Architekturschulen. 1990 gründete sie das Büro Studio Secchi Viganò zusammen mit Bernardo Secchi und gewann mehrere internationale Wettbewerbe. Studio Secchi Viganò bearbeitet unterschiedlichste Projekte in verschiedenen Planungsmaßstäben in ganz Europa. 2008 bis 2009 wurde es als eines von zehn Teams für das Projekt und die Forschung „Le Grand Pari(s)“ ausgewählt.

Jörn Walter

Geboren 1957 in Bremen. Studium der Raumplanung an der Universität Dortmund. Nach 1990 war er Leiter des Stadtplanungsamtes in Dresden. Seit 1999 ist er Oberbaudirektor der Freien und Hansestadt Hamburg. Er lehrte an den Technischen Universitäten Wien und Dresden sowie an der Hochschule für bildende Künste, Hamburg und ist seit 2002 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin, Sektion Baukunst. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Fragen des Städtebaus und der Architektur.

Sophie Wolfrum

Studium der Raumplanung an der Universität Dortmund. 1989 gründete sie zusammen mit Alban Janson das Büro Janson+Wolfrum für Architektur und Stadtplanung. Mit ihrem Büro gewann sie zahlreiche Preise, u.a. den Deutschen Städtebaupreis 1995 und 2006. 1995 bis 1996 war sie Gastprofessorin an der GH Kassel, Fachbereich Stadtplanung/Landschaftsplanung. Seit 2003 ist sie Professorin für Städtebau und Regionalplanung an Fakultät für Architektur der Technischen Universität München. Sie ist Mitglied in der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL) und der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung. Zu ihren Veröffentlichungen zählen u.a. MULTIPLE CITY Stadtkonzepte 1908/2008 (mit Winfried Nerdinger) und Performativer Urbanismus.

Brigitte Wormbs

Studium der Garten- und Landschaftsarchitektur an der TU München. Honorarprofessur an der Universität Oldenburg. Veröffentlichung zahlreicher theoretischer und essayistischer Arbeiten zum Naturbegriff, zur Landschafts-Wahrnehmung, -Darstellung und -Gestaltung, zur Stadtentwicklung, Architektur und Gartenkunst; darunter das Buch: *Über den Umgang mit Natur. Landschaft zwischen Illusion und Ideal*, München/Wien 1976, Frankfurt am Main/Basel 1981. Es thematisiert Landschaft als gesellschaftliches Produkt, sedimentierte Geschichte und aktuelles Politikum.

Kongjian Yu

Dekan des 1997 von ihm aufgebauten Graduiertenkollegs für Landschaftsarchitektur der Universität Peking sowie Gründer und Generaldirektor von Turenscape, einem mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten internationalen Unternehmen für Architektur und Landschaftsarchitektur. Promotion in Design an der Harvard GSD, wo er seit 2010 Landschaftsarchitektur und Städtebau lehrt. Im Zentrum der Projekte, die Kongjian Yu und Turenscape realisieren, steht die Rekonstruktion der ökologischen Infrastruktur in allen Dimensionen. Es geht ihnen um die Definition einer neuen Ästhetik, die in ökologischer Ethik gründet. Zahlreiche Auszeichnungen, darunter 2009 der World Architectural Festival Award of Landscape und der ULI Global Award for Excellence, fünf ASLA Honor Awards, drei Excellence on the Waterfront Awards und 2008 der International Architectural Award sowie die National Gold Medal of Fine Arts of China. Yu unterrichtet an zahlreichen Hochschulen weltweit. Zu seinen Veröffentlichungen zählen *The Beautiful Big Foot* und *The Art of Survival*.